

# SPEICHE

## Info-Blatt für Dresdner Radfahrer

6. Jahrgang

April 4/1995

### Termine für Fahrradfreunde

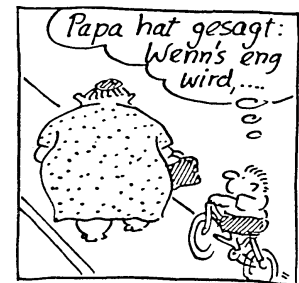
- So 02.04. Dresden 09.00 Uhr, Kaditzer Brücke/Hamburger Str. Fahrradtour "Entlang der Bobritzsch" nach Mohorn, geführt von W. Heybey, ca. 60 km
- Mi 05.04. Dresden 19.00 Uhr, Umweltzentrum, Schützengasse 18, offenes Treffen der ADFC-Ortsgruppe (IG Radverkehr) Dresden: Reparatur und Pflege der Fahrräder unter fachkundiger Anleitung für jedermann
- Fr 07.04. Dippoldiswalde 10.00 - 16.00 Uhr, Zentrum für Landeskultur und Naturschutz Schwarzbachtal, Siedlung 57/2, Seminar "Planung und Bau von Radwegen"
- Sa 08.04. Dresden 09.00 Uhr, Bahnhof Dresden-Neustadt, Eingang Hansastraße Fahrradtour "Moritzburger Teichfrühling"
- So 09.04. Coswig 09.00 Uhr, Bahnhof, Fahrradtour nach Diesbar-Seußlitz, geführt von C. Rabis, ca. 50 km
- Mi 12.04. Dresden 19.30 Uhr, Umweltzentrum, Dia-Vortragsabend "Norwegen per Rad"
- So 16.04.-  
So 23.04. Dresden Straßburger Platz "Dresdner Frühling 1995" unter Beteiligung des Umweltzentrums
- Mi 19.04. Dresden 17.00 Uhr, Umweltzentrum, Schützengasse 18 Treffen der Arbeitsgruppe Radverkehrsplanung **Schwerpunkte:** Übersicht der gravierendsten Mängel für den Radverkehr in der Stadt und von Vorschlägen für einfache und schnelle Abhilfemaßnahmen. *Persönliche Mitarbeit bzw. Beiträge von Lesern herzlich willkommen!*
- Mi 19.04. Dresden 19.00 Uhr, Umweltzentrum, Schützengasse 18 Arbeitsrunde der Interessengemeinschaft Radverkehr (Ortsgruppe des ADFC)
- So 23.04. Dresden 09.00 Uhr, Olympiakino, Fahrradtour zum Wilisch, geführt von W. Heybey, ca. 35 km
- Mi 26.04. Dresden 19.00 Uhr, Umweltzentrum, Schützengasse 18 Vorbereitung des '95er Radfahrtages
- So 30.04. Dresden 09.00 Uhr, Sachsenplatz, Fahrradtour "Entlang der Elbe nach Rathen", geführt von K. Jenert, ca. 70 km
- Vorschau**
- Mi 03.05. Dresden 19.00 Uhr, Umweltzentrum, Schützengasse 18, offenes Treffen der ADFC-Ortsgruppe (IG Radverkehr) Dresden  
Thema: "Sicherheit der schwachen Verkehrsteilnehmer" (Diskussion mit Verkehrswacht und FUSS e.V.)
- Sa 06.05.-  
So 07.95. Thallwitz 4. Sächsische Sternfahrt per Bahn und Rad  
"Für einen umweltfreundlichen Verkehr und Tourismus" (siehe Seite III) Anmeldung bis 19.4.!
- Fr 12.05. Dresden 15.30 Uhr, Prominentenradtour vom Rathaus zum "Theater der Jungen Generation"
- Sa 14.05. Dresden 09.00 Uhr, Umweltzentrum, Schützengasse 18 Fahrradtour "Zum Gut Gamig" mit Führung
- So 21.05. bundesweit Aktionstag "Mobil ohne Auto"

Unsere Geschäftsstelle im Umweltzentrum ist erreichbar über

Post: ADFC Dresden  
PSF 120509  
01067 Dresden  
Telefon: 4943321



Allgemeiner Deutscher  
Fahrradclub e.V.



Jeden Mittwoch von  
18.00 - 19.00 Uhr  
**Radlersprechstunde**  
im Umweltzentrum,  
Schützengasse 18.

**Literatur  
rund ums Fahrrad**  
(Radverkehrs-Politik,  
Planung, Karten,  
Technik, Tourentips,  
Zeitungen)  
  
Unsere ADFC-Fahrrad-  
bibliothek ist zur  
Radlersprechstunde  
mittwochs geöffnet.



## Fahrradaufbewahrung am Hauptbahnhof

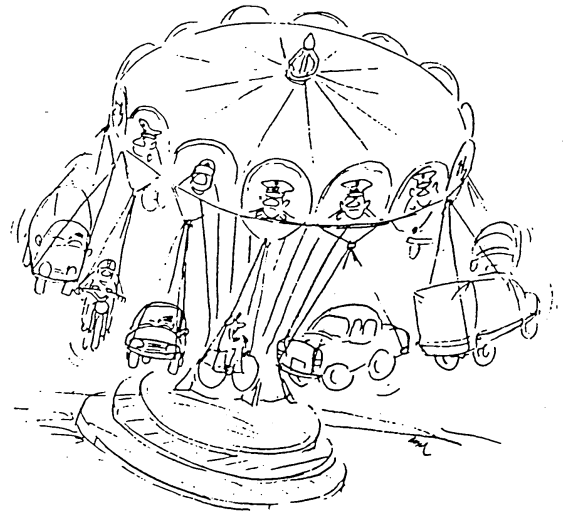
Offene Türen ingerannt

In der Dezemberausgabe der Speiche stand ein schöner langer Artikel über die Möglichkeit, mit der Umgestaltung des Wiener Platzes am Hauptbahnhof eine Möglichkeit zur Fahrradaufbewahrung zu schaffen. Es wurde eine Reihe denkbarer Möglichkeiten erörtert, eine solche Aufbewahrung zu realisieren. Abschließend hatten wir alle an dem Projekt interessierten Speiche-Leser dazu aufgerufen uns ihre Vorstellungen zu einer solchen Einrichtung mitzuteilen und zur Mitarbeit an dem Projekt eingeladen.

Offenbar gibt es aber keine Speiche-Leser, die so viel Interesse an einer Fahrradaufbewahrung haben, daß es eine Postkarte oder einen Telefonanruf wert wäre ... oder doch, einen!

Herr Käppler vom Stadtplanungsamt war der Einzige, der auf unseren Artikel reagiert hat. Wir hatten nämlich munter drauflos polemisiert, ohne überhaupt nur auf den Gedanken gekommen zu sein, daß im Stadtplanungsamt kühne Ideen zu eben jenem Thema gereift sein könnten.

Das aber ist der Fall. Gedacht ist an die Einbeziehung eines Karussell-Fahrradparkhauses in die Gestaltung des Wiener Platzes. Noch aber steckt die Planung, die an ein Ingenieurbüro übergeben wurde, in den Anfängen. Es ist auch noch nicht ganz klar, wie die Führung des Radverkehrs über den Platz und an den Zufahrten zum Platz gestaltet werden soll. Der Einsatz des niederländischen *Bike-o-Matic* zur Fahrradaufbewahrung ist also auch für die Mitarbeiter des Stadtplanungsamts noch nicht unbedingt der Weisheit letzter Schluß.



Das heißt, die Diskussion über die bestmögliche Lösung, um den Bedarf der Radfahrer an dieser Stelle optimal zu befriedigen, ist damit nicht hinfällig geworden.

So, wie bisher die Resonanz zu diesem Thema war, dürfte man schließlich für eine Fahrradaufbewahrung überhaupt kein Geld ausgeben. Die Autofahrer schreien viel lauter! Also bewegt Euren Arsch und sagt wenigstens mal, was Ihr wollt - oder bestellt die Speiche ab! Nur zur Selbstbefriedigung macht die Schreiberei nämlich einfach zu viel Arbeit.

Michael

## "April, April !!!"

Wie aus gewöhnlich schlecht unterrichteten Kreisen des Straßen- und Tiefbauamtes jetzt verlautete, wird gegenwärtig ein "Katalog der bei jeder Radverkehrsanlage zu realisierenden Baufehler" erarbeitet, auf dessen Grundlage Projektanten und Baufirmen auch zukünftig die für Dresden typische partielle Unbrauchbarkeit neugebauter Radverkehrsanlagen gewährleisten sollen. Zu den beliebtesten und wirkungsvollsten Highlights zählen nach vierjähriger Erfahrung dabei u.a.:

- ☞ scharfkantige Bordsteinabsenkungen auf eine Höhe von etwa 5 cm am Beginn von Bordsteinradwegen;
- ☞ quer zur Fahrtrichtung liegende Auffahrten auf Radwege von Kreuzungen aus, welche, falls nicht gänzlich unbefahrbar, stadtverträgliche Geschwindigkeiten des Radverkehrs von etwa 5 km/h und unterhaltsame Lenkmanöver erzwingen;
- ☞ Grundstückseinfahrten, die für die wenigen einfahrenden Kfz so sauber und

sanft abgesenkt sind, daß für geradeausfahrende Radfahrer ein ständiges kraftverschleißendes Auf und Ab wegen der Höhenwechsel entsteht;

☞ Einbauten wie Lichtmasten, Verkehrsschilderpfosten, Steuerkästen u.ä. in Radwege, welche der Erkenntnis folgen, daß diese von Radfahrern wegen deren geringen Schwunges nicht umfahren oder beschädigt werden können (denn die Beule wird immer im Kopf sein, nicht im Blech);

☞ Durchfahrten von Radwegen durch den Wartebereich von Fußgängern an Haltestellen, womit das enge Miteinander der Verkehrsteilnehmer des Umweltverbundes sichtbar symbolisiert wird;

☞ weit abgesetzte und mit engen Kurvenradien versehene Furchen von Radwegen an Kreuzungen, welche die zwar vortrittberechtigten, aber störenden Radfahrer aus dem Blickfeld der rechts einbiegenden Kraftfahrer verschwinden lassen;

☞ Längsrinnen in Radwegen, damit eine gute Spurführung der oft schmalen Vorderräder erreicht wird;

☞ gemeinsame Rad- und Gehwege auf schmalsten Flächen, welche der Tatsache Rechnung tragen, daß Radfahrer und Fußgänger aufgrund ihres unerklärlichen Dranges, sich selbst zu bewegen, meist schlank und sportlich sind;

☞ Radwegenden, deren fehlende Bordabsenkungen bzw. fehlenden Einfahrhilfen dem Radfahrer Zeit und Gelegenheit geben, noch einmal darüber nachzusinnen, ob er wirklich seinen Weg auf der gefährlichen Straße fortsetzen will, oder ob es nicht klüger wäre, umzukehren. Die RadfahrerInnen in Dresden beobachten gespannt die vorausschauende Vorgehensweise des Amtes, mit der Arbeitsplätze im Bereich der Nachbesserungen auch für jenen fernen Zeitraum noch gesichert werden, in welchem die Rekonstruktion der Stadtstraßen längst abgeschlossen ist.

#### 4. Sächsische Sternfahrt per Bahn und Rad

Nach Thallwitz (Nordwestsachsen) in der Muldenaue

In diesem Jahr lädt der ADFC Sachsen für das Wochenende **6./7. Mai 1995** zur alljährlichen Sternfahrt für umweltfreundlichen Verkehr und Tourismus ein.

Die gastgebende Gemeinde Thallwitz bietet mit einer vielgestaltigen Umgebung zwischen Mulde und Hohburger Bergen, einer reichen historischen Architektur mit Schlössern und Gärten einer- und dörflichen Strukturen andererseits hervorragende Voraussetzungen, ein touristisch interessantes Erholungsgebiet zu werden.

Die Anreise zu den Startpunkten der Radsternfahrt -

7.00 Uhr am Bahnhof Coswig (92 km),

9.45 Uhr am Bahnhof Oschatz (45 km),

9.15 Uhr am Bahnhof Grimma (35 km)

sowie Rochlitz, Leipzig, Machern, Delitzsch und Altenburg ist mit der Bahn erwünscht, wobei sich teilweise die Nutzung der "Schönes-Wochenende-Karte" anbietet. Von diesen Orten aus beginnen geführte Radtouren mit einem Tourenleiter zum Zielort.

In Thallwitz erwartet die Radler ein buntes Markttreiben mit Angeboten für Groß und Klein, Führungen durch den Ort u.a. Am Abend laden wir zu einer **Podiumsdiskussion unter dem Thema "Wie kommt die Wende in der Verkehrspolitik?"** ein. Als Schirmherr der Sternfahrt wurde wieder der Sächsische Staatsminister für Umwelt und Landesentwicklung Arnold Vaatz angefragt, der bereits bei zwei Sternfahrten selbst mitgeradelt ist. Am Sonntag starten wir 15 Uhr gemeinsam nach Wurzen, wo eine Kundgebung die Sternfahrt beschließt.

Da die Organisation der Veranstaltung trotz vieler ehrenamtlicher Helfer nicht ohne Kosten möglich ist, brauchen wir Ihre Unterstützung in Form einer Teilnahmegebühr. Diese beträgt für

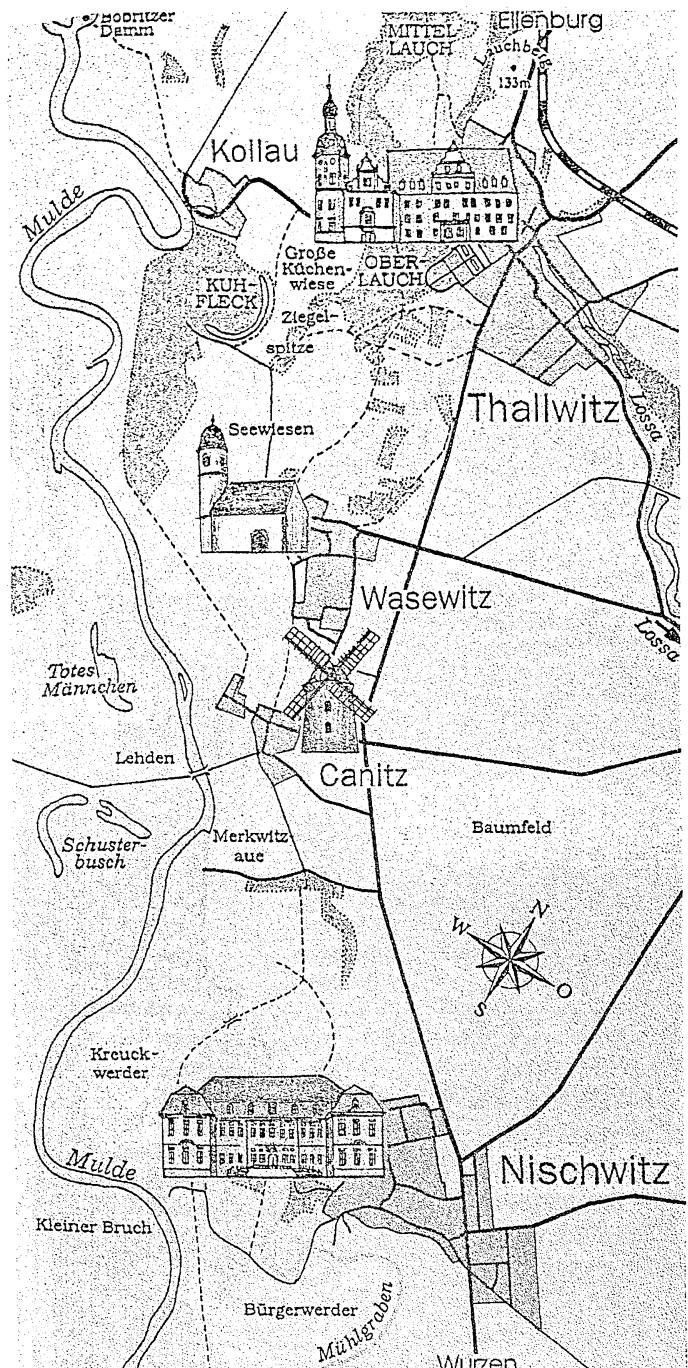
**ADFC-Mitglieder**

pro Person 10,- DM, Familien/Paare 15,- DM bzw.

**Nichtmitglieder**

pro Person 12,- DM, Familien/Paare 20,- DM.

Bitte überweisen Sie den Betrag auf das Konto des ADFC-Kreisverbandes Leipzig bei der Sparkasse Leipzig, Kto.-Nr. 113 113 1661 und schicken die Anmeldung an die Gemeindeverwaltung Thallwitz, Straße der Jugend 5, 04808 Thallwitz. **Anmeldeschluß ist der 19.04.94.** Die Quartierreservierung und Zusendung der Sternfahrtunterlagen erfolgt nach Eingang der Teilnahmegebühr.



#### Anmeldung zur 4. Sächsischen Sternfahrt 6./7. Mai 1995

Ich/ Wir bitten um folgende Reservierung für ( ) Personen:

- |                                                                                                                        |         |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------|
| <input type="checkbox"/> Turnhalle - Isomatte und Schlafsack mitbringen                                                | 5,- DM  |
| <input type="checkbox"/> Zeltplatz mit eigenem Zelt                                                                    | 2,50 DM |
| <input type="checkbox"/> mit Frühstück                                                                                 | 6,- DM  |
| <input type="checkbox"/> 2-Bett-Zimmer (Aufbettung möglich) in Gasthof mit Frühstück (ca. 3 km von Thallwitz entfernt) | 30,- DM |
| <input type="checkbox"/> 2- und 4-Bett-Zimmer in Wohnheim mit Frühstück (ca. 2 km von Thallwitz entfernt)              | 30,- DM |
| <input type="checkbox"/> 2-Bett-Zimmer (Aufbettung möglich) in Privatquartier mit Frühstück                            | 30,- DM |
| <input type="checkbox"/> Radtour ab _____                                                                              |         |
| <input type="checkbox"/> ADFC-Mitglied / Mitgliedsnummer: _____                                                        |         |

Datum, Unterschrift:

**Impressum**  
Die SPEICHE, Informationsblatt der IG Radverkehr Dresden, Ortsgruppe des Allgemeinen Deutschen Fahrradclubs (ADFC), Landesverband Sachsen e.V.

Erscheinen: monatlich  
Redaktion: Birgit u. Karsten Preuß, Karl-Laux-Str. 18, 01219 Dresden  
Vertrieb: Jens Rudolph, Rehefelder Str. 33, 01127 Dresden  
Preis: siehe GRÜNHORN-Impressum (für aktive Mitstreiter und ADFC-Mitglieder Jahresabonnement 15,- DM)  
Bankverb.: Stadtsparkasse Dresden (BLZ 850 55 142)  
Kontonr.: 343-05-1659  
Konto-Inh.: ADFC Dresden

Nachdrucke sind bei genauer Quellenangabe und Belegexemplar gestattet. Namentlich gezeichnete Beiträge geben nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion wieder.

## Mit dem Euro-Fahrradbus jetzt ans Mittelmeer - Neue Routen von Süddeutschland nach Irland und Frankreich

Direkt ins ideale mediterrane Fahrradklima startet ab Ende März der Euro-Fahrradbus ins südliche Spanien. Der Fahrradbus - eine Idee des ADFC - bringt Fahrradurlauber zu den Startpunkten der schönsten Radelregionen in Europa. Vor Ort organisiert dann jeder seine Radtour selbst. Im April beginnen die Routen nach Italien und Frankreich. England und Irland werden ab Mai angesteuert. Auf insgesamt 15 Routen heißt es dann, bis zu den Herbstferien bequem, preiswert und mit dem eigenen Fahrrad im Anhänger oder auf dem Busdach, quer durch Europa zu reisen. Zwei neue Routen führen 1995 von München nach Westfrankreich und von Konstanz nach Irland. Zusätzliche Haltepunkte konnten in Norddeutschland und dem Rheinland eingerichtet werden, um ein dichteres Netz mit mehr Zustiegsmöglichkeiten zu schaffen. Interessant ist es auch, zwei unterschiedliche Routen für Hin- und Rückfahrt miteinander zu verbinden. Buchungen können dieses Jahr erstmals auch in den knapp 50 Fachgeschäften des Verbundes selbstverwalteter Fahrradbetriebe (VSF) entgegengenommen werden. ADFC-Mitglieder, die direkt bei VELOMOBIL buchen, erhalten zwei Prozent Rabatt. Weitere Informationen beim ADFC-Fahrradreisebüro VELOMOBIL, Postfach 107747, 28077 Bremen, TEL. 0421/34639-16. Prospekt gegen 3 DM in Briefmarken für Porto/Versand oder in allen VSF-Fachgeschäften.

## Amtliche Radwegweisung Fehlanzeige

Nach Auskunft des Bundesministers für Verkehr wird es auch zukünftig in Deutschland keine amtliche Radwegweisung für Fernradwege geben. Bisher endet deren Ausschilderung an der jeweiligen Landesgrenze. Der Bund-/Länder-Fachausschuß für Straßenverkehr begründete seine ablehnende Haltung damit, daß "insbesondere an Radwanderwegen nicht verkehrliche, sondern vornehmlich touristische oder ähnliche Belange für eine Wegweisung im Vordergrund stehen." Welch schöne Rechtfertigung für ökologische Kleinstaaterei!

## Die meisten Verkehrstoten sterben an Krebs

Das Ausmaß der vom Verkehr verursachten Krankheiten mit Todesfolge wird bislang weit unterschätzt. Der Mediziner Johannes Spatz geht in seinem Beitrag *Gesundheit und Verkehr in Berlin* davon aus, daß dort ca. 3% aller Krebstoten auf die Wirkung von Autoabgasen zurückzuführen sind. Dies entspricht einer Zahl von 250 Personen jährlich, während 1993 bei Verkehrsunfällen 163 Tote zu beklagen waren. Auch durch Verkehrslärm, der für rund 3% der Herzinfarkt-toten verantwortlich gemacht wird, sterben weit mehr als 100 Personen im Jahr. Somit geht nur ein Drittel aller Verkehrstoten auf Verkehrsunfälle zurück. Zur Prävention sollte deshalb auch die Ärzteschaft für eine gesundheitlich-ökologische Verkehrsplanung eintreten!

## Kanaltunnel

Der europäische Radfahrerverband ECF und der englische Fahrrad-Club CTC arbeiten weiterhin mit den Betreibern des Kanaltunnels daran, Mitnahmemöglichkeiten für Fahrräder zu schaffen. Voraussichtlich im April/Mai '95 wird es für Radfahrer Zugang zum Tunnel geben. Bisher sind die Terminals in Coquelles und Folkstone, an denen "Le Shuttle" hält, für Radfahrer tabu. Für den Eurostar, einen Hochgeschwindigkeitszug auf Basis des französischen TGV, wird ein Gepäcksystem entwickelt. Hier sollen in Zukunft vier Fahrräder an den sogenannten "Fleischerhaken" durch den Tunnel geschickt werden. CTC und ECF wollen außerdem dafür sorgen, daß Radfahrer bequeme Zugangsmöglichkeiten zu Terminals erhalten und das Angebot insgesamt für sie attraktiver wird.

## Gruppenreisen mit Fahrrädern bei der Bahn kaum möglich

Gruppen, die mit Fahrrad und Bahn verreisen wollen, haben es auch 1995 schwer. Im Fernverkehr gibt es dafür nur ein Angebot für Kleingruppen mit bis zu 13 Fahrrädern, die ein Interregio-Fahrradabteil komplett reservieren können. Für größere Gruppen fehlt es an ausreichenden Mitnahmekapazitäten. Besonders für Schulklassen und Jugendgruppen gibt es faktisch keine Möglichkeit, die Vorzüge des Umweltverbundes von Fahrrad und Bahn kennenzulernen. Daran ändert auch die Absicht der Deutschen Bahn AG nichts, ab Juni Interregio-Züge mit zwei Fahrradabteilen fahren zu lassen, die Gruppen mit maximal 26 Rädern nutzen könnten, da bislang noch völlig unklar ist, wieviele und welche Züge damit ausgestattet sein werden. Schlechte Erfahrungen mit der Bahn machten zwei Lehrer aus Landsberg im letzten Jahr bei der Vorbereitung eines Radl-Zeltlagers im Altmühltal. Nach mehreren Monaten Planung lag das Angebot der Bahn auf dem Tisch: Für den Transport von 27 Rädern verlangte die DB 1134 DM, während die Personenfahrkarten für die gleiche Strecke 594 DM kosteten. Dazu kam noch, daß die Bahn verlangte, die Gruppe solle ihre Fahrräder vier Tage vor Abfahrt in einen Güterwagen verladen, die Räder dann fest verzurren und den Waggon anschließend noch absperren. Daraufhin entschieden sich Lehrer und Schüler für eine Anreise mit dem Bus. Fazit der Pädagogen: "Die Bahn-AG legt keinen Wert auf junge Kundschaft, zumindest nicht in Verbindung mit dem Fahrradtransport."

Liebe Radfreunde!

Heute möchte sich die Dresdener ESPERANTO-Gruppe vorstellen. ESPERANTO ist eine weltweit verbreitete Plansprache. Sie ist leicht erlernbar und Sie können sie gut für internationale Begegnungen in Ihrem Interessenbereich nutzen. Ebenso können Sie ESPERANTO bei privaten Reisen und Begegnungen verwenden.

Wie zwischen den Redaktionen vereinbart, veröffentlichen wir zeitgleich bei uns eine Mitteilung des ADFC.

Sie erreichen uns in Dresden:  
Klaus Urban, Fetscherstraße 37, 01307 Dresden  
Dr. Paul String, Tiergartenstraße 30c, 01219 Dresden

Mit freundlichen Grüßen via Dresdener  
ESPERANTO - grupo